

Dr. Erwin Pröll  
Landeshauptmann

Landtag von Niederösterreich  
Landtagsdirektion

Eing.: 22.12.2005

zu Ltg.-527/A-4/105-2005

— Ausschuss

Herrn  
Präsidenten des NÖ Landtages  
Mag. Edmund Freibauer

St. Pölten, am 22. Dezember 2005

Sehr geehrter Herr Präsident!

Zur Anfrage der Abgeordneten MMag. Dr. Petrovic an Landeshauptmann Dr. Pröll betreffend PR-Kampagne zum „Mobilfunkpakt Niederösterreich“, eingebracht am 16.11.2005 unter Ltg.-527/A-4/105-2005, darf ich nachstehendes mitteilen:

Am 30. Juni 2005 beschloss der NÖ Landtag das NÖ Sendeanlagenabgabegesetz als Lenkungsabgabe zur Eindämmung des Wildwuchses von Sendemasten auf niederösterreichischem Landesgebiet. Zielrichtung war die Schonung der Landschaft und die Sicherung der Lebensqualität der niederösterreichischen Bevölkerung. In Folge dieses Beschlusses kam es zu einer landesweiten öffentlichen Diskussion, die sich auf österreichische und sogar auf europäische Ebene ausdehnte. Die Grünen und die Freiheitliche Partei stellten sich von Anfang an gegen den Landtagsbeschluss und betrieben in dieser Frage eine massive öffentliche Kampagne, die aus der NÖ Interessenslage höchst bedenklich und kontraproduktiv zu sehen war. Vor diesem Hintergrund fanden äußerst komplexe Verhandlungen mit den Netzbetreibern statt, mit dem Ziel, im Interesse von Landschaft und Bevölkerung ordnungspolitische Vereinbarungen zu treffen. Das Ergebnis dieser Verhandlungen waren drei Punkte:

1. Reduktion einzeln genutzter Maststandorte,
2. gemeinsame Nutzung von bestehenden und neu zu errichtenden Standorten für Mobilfunkstationen,
3. Weitergabe von Effizienzgewinnen an die Konsumenten durch Gebührensenkung.

Mittlerweile ist aus diesem NÖ Mobilfunkpakt ein Modell für Europa geworden.

Die Bevölkerung hatte nach einer monatelangen Diskussion Anspruch auf Information über das Ergebnis der von mir geführten Verhandlungen. Diese wurde in einer Pressekonferenz mit den Netzbetreibern unmittelbar nach Abschluss der Verhandlungen sowie der Einschaltung von Informationen in den Medien aus dem budgetierten und vom NÖ Landtag im Voranschlag genehmigten Mitteln der Öffentlichkeitsarbeit finanziert.

Unter Berücksichtigung einschlägiger datenschutzrechtlicher Vorgaben werden die einzelnen Fragen wie folgt beantwortet

1. Welche mit öffentlichen Geldern finanzierten Werbemittel (Inserate, Plakate, Folder etc.) wurden im Zusammenhang mit dem Niederösterreichischen Sendeanlagengesetz und dem „Mobilfunkpakt Niederösterreich“ aufgegliedert nach Medium, nach Werbesujet, nach Erscheinungsdatum und nach Platzierung geschaltet bzw. affiziert?

Das Sujet „Mobilfunkpakt“ ist in den folgenden Medien erschienen:

	Datum	Farbzuschlag 4c	Platzierungs- zuschlag
Kurier	31.10.	nein	ja
Kurier	01.11.	nein	ja
Krone	31.10.	ja	ja
Standard	31.10.	ja	nein
Wirtschaftsblatt	02.11.	nein	nein
News	03.11.	nein	nein
Format	04.11.	nein	nein
Profil	07.11.	nein	ja

Die Sujets „Weniger Sendemasten“, „Günstiger Telefonieren“ und „Verantwortung setzt sich durch“ sind in den folgenden Medien erschienen:

Medium	Datum	Farbzuschlag 4c	Platzierungs-zuschlag	Frequenz
Kurier Stamm	01.11.	nein	ja	4
Kurier NÖ	06.11.	nein	ja	3
Kurier NÖ	02.11.	nein	ja	4
Kurier NÖ	04.11.	nein	ja	4
Krone Stamm	01.11.	nein	ja	3
Krone Stamm	06.11.	nein	ja	3
Krone NÖ	02.11.	nein	ja	3
Krone NÖ	04.11.	nein	ja	2
NÖN	07.11.	ja	ja	3
Kl.Klosterneub	10.11.	nein	nein	3
Bezirksnachr.	23.11.	nein	nein	3
Bezirksjournal	21.11.	nein	nein	3
Rundblick	05.12.	nein	nein	3
Bauernzeitung	10.11.	nein	nein	3
NÖ Gemeinde	14.11.	nein	nein	3
KommunalMag	25.11.	ja	nein	3

Das Sujet „Modell NÖ“ ist in den folgenden Medien erschienen:

Medium	Datum	Farb4c	Platz
News	10.11.	nein	nein
Format	11.11.	nein	nein
Profil	14.11.	nein	nein
Lebensart	28.11.	nein	nein
Landeshauptstadt	30.11.	nein	nein
Volkspresse	15.12.	nein	nein

Die beiden Plakat-Sujets „Weniger Sendemasten. Mehr Lebensqualität“ und „Weniger Sendemasten. Günstiger Telefonieren“ sind im Zeitraum 11. November bis 11. Dezember 2005 in Wien und Niederösterreich affiziert.

Medium	Datum	Format (bxh)	Frequenz
Plakat (2 Sujets)	11.11.-11.12.05	24-Bg	1.103

Es wurden keine weiteren Werbemittel in Auftrag gegeben.

2. Wie viel haben diese Werbemittel jeweils gekostet? Welche Zuschläge für Platzierung, Inseratengestaltung, Farbzuschlag, kurzfristige Buchung etc. sind darin jeweils enthalten?

Die Einschaltungen wurden zu den jeweiligen Fixtarifen der Medien getätigt.

Die Plakataktion wurde einstimmig in der Sitzung der NÖ Landesregierung am 8. November 2005 beschlossen.

3. Wurde eine Agentur mit der Abwicklung der PR-Kampagne bzw. einzelner Werbeaufträge beauftragt? Wenn ja, welche und zu welchen Kosten?

Die Abwicklung und Verrechnung der Einschaltungen und des Plakates erfolgte im Rahmen des bestehenden Agenturvertrages mit Y&R Vienna. Es entstanden keine zusätzlichen Kosten.

4. Wann (Kalendertag) und von wem wurden die jeweiligen Werbeaufträge gebucht?

Um die Bevölkerung aktuell informieren zu können, wurden für den Eventualfall einer Einigung der Verhandlungspartner am 25. Oktober 2005 Reservierungen sowie Optionen für Schaltungen seitens Y&R Vienna vorgenommen. Am 28. Oktober 2005 morgens, also nach Einigung, wurde seitens Y&R Vienna gebucht.

5. Wer hat die Aufträge jeweils genehmigt?

Die laut der Geschäftseinteilung zuständige Dienststelle des Amtes der NÖ Landesregierung sowie die NÖ Landesregierung.

6. Wie viele Werbemittel (Inserate, Plakate, Folder etc.) wurden insgesamt geschaltet bzw. affiziert und wie hoch waren die Gesamtkosten?

siehe Punkt 1 und 2.

7. Wer war für die inhaltliche Gestaltung der PR-Kampagne verantwortlich?

Gemäß Agenturvertrag lag die Gestaltung bei Y&R Vienna.

8. Sind zusätzlich zu den erschienenen Inseraten in Zeitungen und Zeitschriften sonstige PR-Artikel vereinbart worden? Wenn ja, mit welchen Zeitungen und Zeitschriften?

Nein

9. Wem wurden die Werbemittel jeweils in Rechnung gestellt?

und

10. Unter welchem Budgetposten wurden diese Kosten gebucht?

Die Kosten sind in dem vom Landtag für 2005 genehmigten Voranschlag unter Voranschlagsstelle 1/0210 (Informationsdienst) budgetiert und wurden dort verbucht.

11. Wie hoch ist dieser Budgetposten bzw. sind diese Budgetposten? Welche Projekte lagen ihrer Planung zu Grunde? Wie wirkt sich diese außerplanmäßige PR-Kampagne auf bereits geplante Projekte aus?

Siehe Voranschlagsstelle 1/0210 (Informationsdienst) des Voranschlages 2005. Auf bereits geplante Projekte hat dies keine Auswirkungen.

12. Sind noch weitere PR-Maßnahmen zum „Mobilfunkpakt Niederösterreich“ geplant? Wenn ja, welche?

Es sind keine weiteren in Planung.

13. In einigen Zeitungen und Zeitschriften ist ein gemeinsames Inserat der sechs Vertragspartner des Mobilfunkpaktes mit dem Sujet „Wenn sich die Politik und Wirtschaft verständigen, kann es nur einen Gewinner geben: Die Menschen.“ geschaltet. Wer hat diese Inserate in Auftrag gegeben? Wer war für die inhaltliche Gestaltung verantwortlich? Wann und in welchen Medien sind diese Inserate erschienen? Welchen Anteil der Kosten hat jeweils das Land Niederösterreich übernommen?

Dieses Inserat ist ein Teil jener Inserate, die wie unter Punkt 1 und 5 beantwortet, beauftragt und vergeben wurden.

14. Wurde der Inhalt des „Mobilfunkpakt Niederösterreich“ durch das Land Niederösterreich veröffentlicht? Wenn ja, wann und in welchen Medien?  
Wenn nein, warum nicht.

Der Inhalt des „Mobilfunkpaktes Niederösterreich“ wurde bei der Pressekonferenz am 28. Oktober 2005 bekannt gegeben.

Mit besten Grüßen

Dein Erwin Pröll eh.